Objekt:	Büste Johann Wilhelm Ludwig Gleims
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Sammlung:	Kunstsammlung
Inventarnummer:	A 212

Beschreibung

Norman Lodahl (Jg. 1974), gebürtiger Halberstädter, gelernter Steinmetz und Absolvent des Studiengangs Theaterplastik der Hochschule für Bildende Künste Dresden hat als Teil seiner Studienabschlussprüfung zuwege gebracht, was zu Lebzeiten Gleims versäumt worden ist, eine Porträtbüste des Halberstädter Dichters und Sammlers zu schaffen.
Lodahl arbeitete auf der Grundlage sämtlicher Bildnisse Gleims, die ihm vom Gleimhaus in Abbildungen zur Verfügung gestellt worden waren - von den frühen Porträts von der Hand Gottfried Hempels über die physiognomisch sehr bestimmten Darstellungen Johann Heinrich Tischbeins d. Ä. bis hin zu den Altersporträts Karl Christian Kehrers, Johann Friedrich August Tischbeins und Georg Friedrich Adolph Schöners, und neben den Gemälden auch grafische Bildnisse, darunter auch ein Profilbildnis sowie Silhouetten. Somit stand dem Künstler umfangreiches und aussagefähiges Porträtmaterial zur Verfügung.
Unter allen Bildnissen hat sich in der Büste Gleims das erst jüngst als Porträt des Dichters und Sammlers Gleim identifizierte Bildnis Kehrers durchgesetzt (Abb.). Lodahl zeigt uns den geselligen, heiteren, lebhaften Gleim, den alten Gleim, wie er als ‚Vater Gleim' zur volkstümlichen Figur geworden ist.
Lodahl arbeitete realistisch, gibt ein nach Lebensalter bestimmtes Persönlichkeitsbild, nicht etwa ein altersloses Ideal. Doch er arbeitete nicht historisierend. Zwar zeigt er Gleim im Kostüm und mit der Haartracht seiner Zeit, doch ist sein Werk nicht wie eine klassizistische Büste angelegt. Wenn der Berliner Bildhauer Johann Gottfried Schadow, mit dem Gleim tatsächlich in Verbindung stand, ein Altersporträt des Halberstädter Dichters geschaffen hätte, dann eine Büste in klassischer Hermenform oder mit halbrundem Abschluss und rundem Büstenfuß sowie außerdem mit glatter Oberfläche. Lodahl beließ der Oberfläche die Bearbeitungsspuren des formenden Daumens und erfand einen abstrakten Büstenabschluß, indem er diesen aus dem Revers des Rockes ableitete. Klassizistischer Kühle und Strenge wirken auch die tiefen, verlebendigenden Aushöhlungen von Pupillen und Schläfenrollen entgegen.

Grunddaten

Material/Technik:	Gips
Maße:	54 x 40 x 30 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	2010
	wer	Norman Lodahl (1974-)
	wo	Dresden
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	wo	

Schlagworte

- Büste
- Porträt